

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

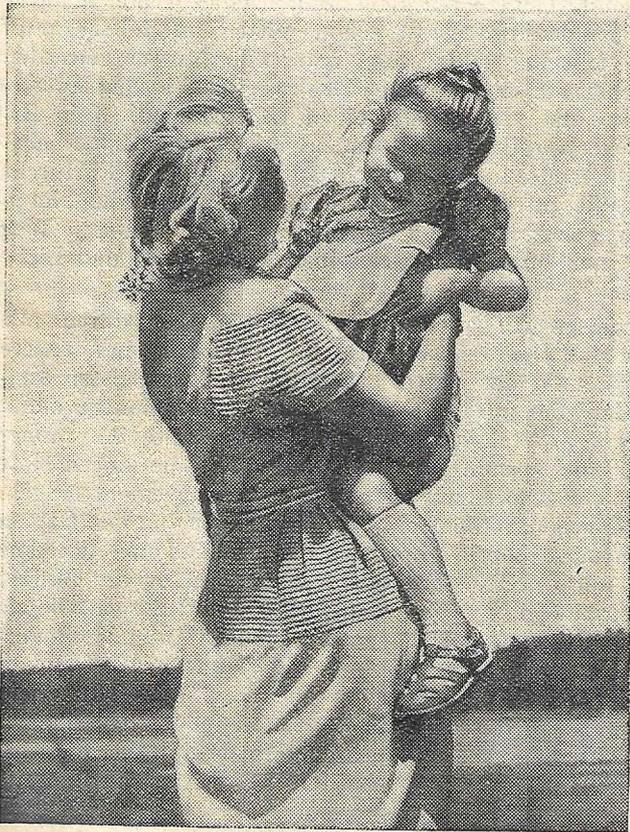
LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Josef Freiberger — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 19

Landeck, den 12. Mai 1956

11. Jahrgang



Der lieben Mutter wünsch ich Glück

*Sonnenschein und Frühlingswind —
Es grünen Flur und Hain
Und in das Blühen jauchzt ein Kind
In Freud und Glück hinein.*

*Es ist auf dieser weiten Welt
Kein Glück so still und groß,
Wie wenn der Mutter Arm dich hält
Und läßt dich nicht mehr los . . . !*

Gedanken zum Muttertag

„Mutter“ — Kein anderes Wort unserer deutschen Sprache hat einen so tiefen und innigen Klang! Der Kindermund lallt es, noch ehe das Kind richtig reden gelernt hat, tief bewegt sprechen es die erwachsenen Söhne und Töchter, wenn die Mutter von ihnen für immer Abschied nimmt. Wie variabel ist doch dieses Wort: Hier jauchzt es einer hinaus in tiefster Herzensfreude, dort ist es der Aufschrei eines tödlich getroffenen Herzens, das keinen anderen Ausweg mehr sieht, als zur Mutter zu kommen.

Mutter sein — wie schön, aber auch wie schwer ist dieser Beruf; wirklich eine „Berufung“, welche der Frau vom Schöpfer als eigentliches Lebensziel auferlegt wurde, das ihr viel Freude bereiten kann, aber auch die schwersten Opfer fordert, die unsere leichtlebige Zeit heute oft nicht mehr bringen will. Heute wird — gerade auch in Österreich — diese eigentliche Berufung und Lebensaufgabe der Frau von so vielen abgelehnt, die des höheren, teilweise schon übersteigerten Lebensstandards willen, häufig aber auch nur aus Genußsucht und Bequemlichkeit, um „mehr vom Leben zu haben“, eine kinderlose oder

höchstens Einkind-Ehe führen. Es wäre bestimmt anders, wenn diese Menschen öfters daran denken würden, daß sie auch nie das Licht der Welt erblickt hätten, wenn ihre Eltern auch so gedacht und nicht den Willen zum Kind gehabt hätten; ja schon dann, wenn sie nur öfters an ihre eigene Mutter denken würden!

Mutter sein — ein schöner, aber auch ungeheuer schwerer Beruf! Oft schon wurde gesagt und geschrieben, daß die Mutter die eigentliche Seele der Familie ist. Der Mutterberuf erschöpft sich nicht in der Sorge um die tägliche Nahrung und um die Bekleidung der Familienangehörigen, also in der Sorge um das leibliche Wohl, wenn dies auch einen großen Teil ihrer Arbeitskraft verlangt; denn sind wir einmal ehrlich: Wie oft sind wir geneigt, die tägliche Arbeitsleistung unserer Frauen und Mütter als Hausfrau zu unterschätzen und unterbewerten, wurde doch der Beruf „Hausfrau“ auch in amtlichen Dokumenten und bei öffentlichen Stellen noch vor kurzer Zeit nicht als tatsächlich ausfüllender Beruf angesehen. Darüber hinaus ist aber die Mutter in der Familie das Bindeglied, das alle Teile zusammenhält. Von ihr hängt im wesentlichen der „Geist“ ab, der in einer Familie herrscht. Eine Mutter,

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Film **Der Fischer vom Heiligensee**. Eine packende Geschichte von menschlichen Leidenschaften und entfesselten Naturgewalten, mit Edith Mill, Lil Dagover, Heinrich Gretler, Beppo Brem u. a.

die innerhalb der Familie auf Anstand, Pflichterfüllung usw. sieht, wird ihre Kinder immer auch in diesem Sinn entscheidend für das Leben beeinflussen; eine gottesfürchtige Mutter wird ihre Kinder auch stets religiös erziehen; ist die Mutter herzensfroh und heiter, ist das ganze Familienleben licht und schön. Das Leben einer Mutter ist also sicherlich nicht leicht und voll mit Arbeit und Sorge ausgefüllt.

Denken wir aber heute darüber hinaus daran wie viele schwere Stunden einer Mutterseele beschieden sind! Das beginnt schon mit dem ersten Lebenstag des Kindes, das die Mutter oft unter großen Beschwerden unter ihrem Herzen zu tragen hat, das steigert sich in der Stunde der Geburt, wo die Mutter nur unter größten körperlichen Schmerzen das Kind zur Welt bringen kann. Und von da an reißt die Sorge in einem Mutterleben nicht mehr ab, bis der Todesschatten ihre Augen bedeckt. Hier kniet eine Mutter vor dem Krankenbett eines ihrer Kinder, fleht Gott um Hilfe an und wäre gerne bereit, die Schmerzen des Kindes auf sich zu nehmen, dort hat ein Kind in unbedachter Undankbarkeit eine Mutter durch Lieblosigkeit tief ins Herz getroffen; und wieder anderswo bricht — wie oft haben wir im letzten Krieg dies erlebt — das Herz einer Mutter, die die Kunde vom Tode ihres Kindes erhalten hat. Errinnern wir uns und denken wir gerade jetzt am Muttertag wieder daran, was unsere Mütter mit der Zustimmung zum Kind alles auf sich genommen haben und nehmen, mit welcher Liebe und Güte sie uns unser ganzes Leben lang umhütet haben und wie wenig wir unseren Müttern dies oft vergolten haben und vergelten! Nie wird es einem Kind möglich sein die ganze Dankesschuld seiner Mutter gegenüber auf dieser Welt abzutragen, aber dies verlangt auch keine wirkliche Mutter. Sie ist mit dem Bewußtsein zufrieden, ihre Aufgabe nach bestem Gewissen erfüllt zu haben und ist glücklich, wenn sie im Verhalten ihrer erwachsenen Söhne und Töchter zu ihr die Liebe und den Dank fühlt.

Darum soll der Muttertag — so schön und begrüßenswert seine Einführung auch ist — nicht der einzige Tag des Jahres sein, an dem wir uns unserer Mütter erinnern

und ihnen eine kleine Freude bereiten wollen, andererseits soll auch dieser Tag nicht wieder verwässert und zu einer reinen Geschäftssache gemacht werden! Gewiß wird es die Mutter freuen, wenn sie an diesem Tage auch ein kleines Geschenk als Zeichen kindlicher Liebe erhält, aber nur dann, wenn dieses kleine Zeichen auch von einem lieben Wort begleitet ist. Da bedarf es nicht vieler Worte und großer Geschenke — es sind ja sowieso schon alle diese Festtage wie Muttertag, Firmung, Weihnachten, Ostern usw. schon sehr stark ins rein Geschäftliche und Materielle abgeglitten —, ein einziges liebes Dankeswort des Kindes und das Gefühl daß all ihr Sorgen und Wirken nicht umsonst war, ist der wahren Mutter viel mehr wert, beglückt sie viel mehr als noch so schöne und kostspielige Geschenke. Gerade aus dem Munde eines schon erwachsenen Kindes, das selbst schon mitten im Lebenskampf steht, vielleicht selbst schon Vater oder Mutter geworden ist, dringt ein solches liebes Dankwort tief in das Mutterherz ein und verschönert seinen Lebensabend. Kein Erwachsener vergibt sich etwas, wenn er seine Mutter ehrt und ihr stets in kindlicher Dankbarkeit und Ehrfurcht naht. Wie oft haben wir in unseren Sorgen und Nöten den Weg zur Mutter gefunden, können wir diesen Weg nicht auch öfters nun aus reiner Dankbarkeit und Liebe begehen?

Vergessen wir auch nicht, daß wir aber durch alle Worte und Dankesbezeugungen nie imstande sind, unsere Dankesschuld der Mutter gegenüber voll abzuleisten, sondern daß dies nur Gott selbst einst im Jenseits tun kann, daß wir aber daher auch verpflichtet sind, ihn immer wieder auch darum zu bitten. Denn für alle, denen Gott die Mutter schon früh oder auch erst nach einem langen, arbeitsreichen, in der Sorge für die Kinder und den Gatten aufgehenden Leben abberufen hat, bleibt nur dies eine mehr übrig, IHN darum zu bitten, daß er der Mutter im Jenseits alles Schwere, alle Nöten und Sorgen, die sie für die Kinder auf sich genommen hat, tausendfach vergilt! Und vergessen wir auch nicht, uns an die Mutter des Herrn selbst zu wenden, die selbst alles Mutterleid bis zur Neige durchgemacht hat und in deren Weihemotat nicht ohne Absicht auch der Muttertag fällt. Sie wird stets die größte Fürsprecherin aller Mütter im Jenseits sein.

K

Das Rote Kreuz sammelt

„Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehn“. Mit dieser, von Goethe festgestellten Tatsache könnten wir uns eigentlich schon begnügen, aber es ist doch notwendig, der immer wieder auftauchenden Legendenbildung entgegenzutreten und die Gerüchtemacher und Verleumder darauf hinzuweisen, daß in weiteren Wiederholungsfällen auch dem Roten Kreuze nichts anderes übrig bleiben wird, als die Wahrheit bei jener Stelle zu suchen, die zu ihrer Wahrung berufen ist.

Nun soll aber zuerst festgestellt werden, daß diese Erscheinung der aus der Luft gegriffenen Kritik nur vereinzelt und im Dunkeln ausgeführt und ausgeübt wird und der Herr Urheber recht ungehalten ist, wenn sein Name und seine Untat ans Tageslicht gezogen wird. Dennoch aber soll auch allen, die da guten Willens sind, gesagt werden, wie es mit dem Roten Kreuze wirklich ist. Daß wir dazu aus der Stille unseres Wirkens heraustreten müssen, ist bedauerlich, denn wahres Wohltun wird nicht an die große Glocke gehängt.

Der meist gehörte Vorwurf gilt unserem Rettungsdienste. Da aber an ihm selbst nichts zu bemängeln gibt, weil er

von seiner augenblicklichen Einsatzbereitschaft an, bis zur Erfüllung der schwierigsten Anforderungen hin, eine wahre Mustereinrichtung ist, wird nach scheinbaren Schwächen gesucht und dann ganz ungerechtfertigt behauptet, daß der Rettungsdienst viel zu teuer sei.

Dem Rettungsdienst ist ein Kilometerpreis von S 2.80 vorgeschrieben. Dieser Preis wird in Wien von der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und den Leitern sämtlicher Krankenkassen gemeinsam festgesetzt und gilt daher für ganz Österreich. Es fährt also der Rettungsdienst auf den schönen, ebenen Straßen Niederösterreichs genau um den gleichen Betrag wie bei uns im Paznauntal im Winter im 1. und 2. Gang bei Glatteis und Schneeverwehungen. Wir haben also keinen Einfluß auf die Höhe dieses Preises und haben kein Recht, auch kein moralisches, ihn zu verändern. Dennoch wollen wir uns mit diesem Fahrpreis noch weiterhin befassen, um zu beweisen daß er bestimmt geringer ist, als der uns unbekannte Fahrpreis des einschlägigen Gewerbes.

Wir haben nämlich auch einen Stadttarif vorgeschrieben, der S 17.00 beträgt. Gültig ist er eigentlich nur im Stadtgebiet und nur im Umkreis von 4 Kilometern, trotzdem ist er aber auch für das Krankenhaus Zams gültig, obwohl dieses nicht im Stadtgebiet Landeck liegt und selbst auf der aller kürzesten Verbindung mehr als 4 km von der Rettungsstelle entfernt ist. In der Praxis gibt es keine Fahrt aus dem Stadtgebiet nach Zams, die nicht mindestens 9 Kilometer, meist aber 10 Kilometer beträgt. Der Rettungsdienst fährt also mehr als die Hälfte seiner Fahrten nicht zum festgesetzten Preis von S 2.80, sondern zu S 1.80. Hier sei noch eine Begebenheit angeführt, die allerdings den Vorteil hat, wahr zu sein. Eines schönen Tages waren alle vier Wagen des Rettungsdienstes gleichzeitig eingesetzt, als noch eine fünfte Stadtfahrt angefordert wurde. Der Rettungsdienst kann nicht einfach ablehnen, denn dann heißt es gleich: „Wenn man sie einmal braucht, sind sie nicht da“. Also wurde die Partei ersucht, ein Lohnfuhrwerk aufzunehmen und die Rechnung dem Roten Kreuz einzusenden - Die Rechnung kam. Sie betrug S 50.—. Gewiß hat der Wagen in Zams warten müssen, aber das tut der Rettungsdienst regelmäßig und rechnet trotzdem nur S 17.—. Außerdem war der Patient Mitglied des Roten Kreuzes und zahlte deshalb nur den halben Preis. Also S 8.50 haben wir für diese Fahrt bekommen und S 50.— mußten wir bezahlen.

Einen Augenblick noch! Der Rettungsdienst führt jeden Unfall im Stadtgebiet kostenlos ins Krankenhaus. Es erübrigt sich wohl, zu betonen, daß dadurch der durchschnittliche Kilometerpreis noch wesentlich herabsinkt. Denn gerade diese Unfall-Umsonstfahrten kosten nicht nur den Betriebsstoff, sondern auch Reinigungsgeld für blutige Wäsche, schmutzige Decken usw.

Dennoch ist die Reihe der Negativposten noch nicht erschöpft. Denn der Rettungsdienst büßt den Fahrpreis oft überhaupt ein. Fremdarbeiter, die nach ihrer Genesung spurlos verschwinden, Ausländer und arme Leute, die für die Kosten selbst aufkommen müßten und es nicht können, stellen einen empfindsamen Ausfall dar.

Zu diesem teuren Fahrpreis ist noch zu sagen, daß zirka 92% aller Fahrten zu Lasten einer Krankenkasse gehen, also den Patienten gar nicht treffen. Wer aber bei keiner Krankenkasse ist, also den Transport ins Krankenhaus selbst bezahlen müßte, dem geben wir den Rat, Mitglied des Roten Kreuzes zu werden, denn dann zahlt er nur den halben Preis und fährt daher bestimmt billiger und besser, wie mit jeder anderen Fahrgelegenheit.



A. T. T. = E e k e



Diese neuen Verkehrszeichen, die im In- und Ausland eingeführt wurden, sieht man in der letzten Zeit immer häufiger.

Aus den vorliegenden Ausführungen geht auch schon die Beantwortung des weiteren Vorwurfes hervor, weshalb das Rote Kreuz auf freiwillige Helfer angewiesen ist. Verlangen Sie doch von einem anderen Fuhrwerksunternehmen, daß er bei einem Krankentransport noch eine zweite Person mit den entsprechenden Fachkenntnissen einzustellen habe und vergleichen Sie dann die geforderten Fahrpreise. Denn selbst die freiwilligen Helferinnen und Helfer verursachen selbstverständlich Kosten, sei es für kleine Zulagen bei längeren Fahrten, für Uniform, Versicherung, Wohnraum usw.

Wer es nicht glauben will, nehme einen Bleistift zur Hand oder er nehme Einblick in die Bilanz der Bezirksstelle: Der Betrieb des Rettungsdienstes weist ein Defizit auf. Keinesfalls besteht die Möglichkeit, durch eine entsprechende Rücklage einen planmäßigen Betrieb zu gewährleisten.

Aber nicht deshalb sammelt das Rote Kreuz im Mai jeden Jahres freiwillige Spenden. Seine Tätigkeit ist mit dem Rettungsdienst noch lange nicht erschöpft. Die Einrichtung des Blutspendedienstes, der schon unzähligen Menschen das Leben gerettet hat, verlangt zwar die freiwillige Spende des Blutes, ist aber doch mit großen Ausgaben für den Betrieb belastet. Man hört wenig von den Ferienaktionen für Kinder, obwohl schon oft Kinder des Bezirkes daran, sogar auf Freiplätzen, teilgenommen haben, wenig auch von der Weihnachtsaktion für die Kriegsgefangenen, von der Schwesternausbildung und den Schwesternheimen und den billig zur Verfügung stehenden Erholungsheimen. Man hört noch viel weniger von der Unterstützung einzelner Armer, deren Summe recht beachtlich ist. Selbst an Lafairs denkt heute kaum noch jemand, obwohl die Bezirksstelle sofort einen vollen Krankenwagen mit Kleidern, Wäsche und Schuhen zur Verfügung stellte und in weiterem Zuschube Geschirr, Haushaltsgegenstände und Decken herbeischaffte und zwar in einem Umfange, daß selbst über Aufforderung keine weitere Anforderung erfolgte.

Das Rote Kreuz wünscht keinem Menschen, also auch seinen Feinden nicht, daß sie diese Wohltätigkeit am eigenen Leibe erfahren müßten, es bittet aber alle, die da guten Willens sind, in seinem Bestreben, dem Nächsten zu helfen, anläßlich der Maisammlung zu unterstützen.

Die Bezirksstelle Landeck

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

der Wahllokale, der Verbotszonen, der Wahlzeit und des Alkohol-Ausschankverbotes.

Die Gemeindegewahlbehörde hat zur Durchführung der am 13. Mai 1956 stattfindenden Nationalratswahl gemäß § 56 Abs. 2 der Nationalratswahlordnung das Gebiet der Gemeinde in folgende Wahlsprengel mit nachstehenden Wahllokalen und Verbotszonen eingeteilt und die Wahlzeit wie folgt festgesetzt:

- 1.) **Wahlsprengel I: Dorf Zams**, Wahllokal: Gemeindeamt, Wahlzeit: 6.30 - 17 Uhr.
- 2.) **Wahlsprengel II: Mutterhaus-Krankenhaus**, a) Mutterhaus 9.00 - 11.00 Uhr, b) Krankenhaus 12.30 - 16.00 Uhr.
- 3.) **Wahlsprengel III: Zamsberg**
 - a) Kronburg, Wahllokal: Gasthaus Kronburg 8.00 - 8.30 Uhr.
 - b) Falterschein, Wahllokal: Schule Falterschein 10.00 - 11.00 Uhr.
 - c) Grist, Wahllokal: Jausenstation Scherzer 12.00 - 13.00 Uhr.
 - d) Lahnbach, Wahllokal: Hans Prieth 13.30 - 14.00 Uhr.
 - e) Rifenal, Wahllokal: Gasthaus Rifenal 15.00-16.30 Uhr.

Im Gebäude des Wahllokals und im Umkreis von 50 m um das Wahllokal (Verbotzone) ist am Wahltage jede Art von Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten bzw. Stimmzetteln u. dgl., ferner jede Ansammlung von Menschen sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltage von öffentlichen im betreffenden Umkreis im Dienst befindlichen Sicherheitsorganen nach ihren Dienstvorschriften getragen werden müssen.

Nach § 62 Abs. 3 der Nationalratswahlordnung ist der Ausschank von alkohol. Getränken am Tage vor der Wahl ab 20.00 Uhr und am Wahltage bis 20.00 Uhr allgemein verboten.

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde nach § 56 Abs. 3 der Nationalratswahlordnung mit Geld bis zu S 1000.-, im Uneinbringlichkeitsfall mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Der Gemeindegewahlleiter: Haueis e. h.

Der Verschönerungsverein Landeck hat es sich auch heuer wieder zur dringlichen Aufgabe gemacht, gemäß dem Aufruf unseres Bürgermeisters im letzten Gemeindeblatte, an der Verschönerung unserer Heimatstadt Landeck mitzuwirken und bittet die Bevölkerung mit Rat und Tat dem Verschönerungsverein an die Hand zu gehen, durch Anregungen, Hinweise wie und wo etwas schöner und sauberer gemacht werden könnte. Die erste Gelegenheit dazu bietet eine baldige öffentliche Spendensammlung für den Verschönerungsverein, die hoffentlich bei unseren Mitbürgern recht viele offene Herzen und offene Geldbeutel finden wird.

Sprechtag der Pensionsversicherung der Angestellten. Am Montag, 14. 5. 1956, hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten ins Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 8 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

Kulturfilmschau am 14. Mai 1956, 17 Uhr: **Rom in der Welt**, ein interessanter Bericht aus dem Vatikan. **Im Süden Neuseelands**, ein junges Mädchen unternimmt eine Ferienreise nach Neuseeland. Wir folgen ihm auf romantischen Streifzügen. **Norwegen (Farbfilm in Vistavision)** eine Erzählung in herrlichen Farben über Norwegens Landschaft und das Leben seiner Menschen. **Fliegende Untertassen**, ein aktueller und spannender Film versucht in anschaulicher Form das Phänomen der in aller Welt diskutierten Erscheinungen der sogenannten „Fliegenden Untertassen“ zu erklären. **Elefant im Liliputland**, ein reizender Farbtrickfilm.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 23. 4. eine Maria Ruth dem Volksschullehrer Engelbert Gitterle und der Aloisia Helga geb. Schlatter, Fließ 65; am 26. 4. eine Elfriede Gerlinde dem Textilarbeiter Josef Graber und der Ernestine Maria geb. Mair, Kreuzbühelgasse 22; in Zams am 21. 4. ein Andreas Walter dem Bauern Rudolf Kecht und der Berta geb. Pfausler, Zams, Sanatoriumstr. 7; am 22. 4. eine Hildegard dem B.B.-Angestellten Richard Scherl und der Erna geb. Guem, Schnann 47; eine Gertrud dem Bauern Alois Streng und der Margaretha geb. Neururer, Fließ, Piller 27; in Landeck am 2. 5. eine Angelika Gabriele dem Gend. Oberleutnant a.D. Willibald Kirchwegger und der Margit geb. Pelzl, Ulrichstraße 26; in Zams am 24. 4. eine Maria Elisabeth dem Volksschullehrer Anton Köbller und der Johanna geb. Regensburger, Stanz 56; am 25. 4. eine Claudia Maria dem Schlossergehilfen Ulrich Öttl und der Lydia geb. Scherl, Schnann 18; am 27. 4. eine Bernadette Sabina dem Forstoberkommissär Dipl. Ing. Bruno Köbller und der Paula geb. Pfadenhauer, Landeck, Leitenweg 20; am 29. 4. ein Gebhard dem Zimmermann Erich Schütz und der Anna Elisabeth geb. Konzett, Stanz 3.

Trauung. In Zams schlossen den Bund fürs Leben am 30. 4. der Schlossergehilfe Maximilian Skof und die Textilarbeiterin Emma Siegele, beide Pfarrgasse 9.

Fundausweis. 1 Herrenuhr, 1 Herrentaschenuhr, 1 Paket mit Gummimantel, Stoffüberzug und Hausschuhe, 1 Schirm, 1 Armkettler, einzelne Lederhandschuhe, 1 Damenfahrrad.

Bezirksfeuerwehrtag in Prutz

Am Sonntag, den 6. 5. wurde von den Freiw. Feuerwehren des Bezirkes in Prutz der Bezirksfeuerwehrtag abgehalten. Nach der Feldmesse, am Platz neben der Sauerbrunnquelle erfolgte die Weihe der neuen Motorspritze RVW 75 und des Löschfahrzeuges der Prutzer Feuerwehr. Aber auch 70 weitere Fahrzeuge, Last- und Personenwagen, Traktoren und Motorräder waren zur Weihe gekommen und hatten in einem großen Rechteck Aufstellung genommen. Die Prutzer Musikkapelle besorgte den musikalischen Teil dieser schönen durch ein herrliches Maienwetter begünstigten Feier.

Bei der Tagung im Gasthof Post konnte Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser Herrn Bezirkshauptmann Ob. Reg. Rat Dr. Koler, Bez. Gend. Insp. Wilhelm, Landes-Fw.-Kdt. Dipl.-

Mopeds sofort lieferbar. Fahrzeughandlung Auer, Landeck

Ing. Orgler, Ing. Wiedhofer von der Tiroler Landes-Brand-schaden-Versicherungsanstalt, 8 Bürgermeister, darunter Bürgermeister Greuter von Landeck und 64 delegierte Feuerwehrmänner begrüßen. Landes-Fw.-Kommandant Dipl.-Ing. Orgler zeichnete 4 verdiente Feuerwehrmänner, die sich schon seit vielen Jahren voll und ganz dem Feuerwehrewesen widmeten, mit dem Verdienstzeichen des österr. Bundesfeuerwehrverbandes aus. Es waren dies Stadt-Fw.-Kdt. Hans Grafl, Brandmeister Georg Riedl, Fw.-Kdt. Blaas von Prutz und Fw.-Kdt. Fridolin Lenhart von Schönwies. Bezirkshauptmann Ob.-Reg.-Rat Dr. Koler dankte in seiner Ansprache den Feuerwehrmännern für ihre Arbeit und würdigte deren Leistungen im Kampf mit den entfesselten Elementen und ihre Einsatzfreudigkeit, die immer von der Absicht dem Nächsten zu helfen, getragen ist. Die Schadenssumme, die durch Brände im Jahre 1955 im Bezirk Landeck entstanden ist, beträgt 2.2 Mill. Schilling und steht damit von allen Bezirken Tirols an 1. Stelle. Der Brand in Lafairs am 22. 3. 1955 (Schadenssumme 1 Mill. Schilling) und der Brand in der Runserau am 23. 5. 1955 (Schadenssumme 400.000.- S) waren hiefür ausschlaggebend. Auch der Brand in der Faggen-Mühle am 2. 6. 1955 hätte gefährlich werden können, wenn die Freiw. Feuerwehr Prutz nicht ganze Arbeit geleistet hätte. Bez.-Gend.-Insp. Wilhelm betonte, daß die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der Exekutive stets einwandfrei war, so daß von den 52 Brandfällen im Jahre 1955 alle aufgeklärt werden konnten. Bez.-Fw. Insp. Kofler besprach die Brandbekämpfung bei den einzelnen Bränden, hob hervor was dabei richtig gemacht wurde und zeigte das an, was in Hinkunft besser gemacht werden könnte, und gab so im Laufe seines Referates allen Feuerwehrmännern wertvolle Hinweise und Anregungen für die Zukunft. Landes-Fw.-Kdt. Dipl. Ing. Orgler erklärte, daß er mit den Leistungen der Feuerwehren des Bezirkes sehr zufrieden sei, legte aber allen Fw.-Kdt. nahe, dem Alarmierungswesen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, damit ja kein „Börsenbrand“ entstehe.

Am Nachmittag zeigte die Prutzer Feuerwehr bei ihrer Übung, daß trotz ungünstiger Wasserverhältnisse, dank ihrer Schlagkraft, ausreichender Feuerschutz für ganz Prutz vorhanden ist.

Das volkstümliche Konzert, das von der Musikalienhandlung Jöchler am Sonntag-Abend im Vereinshausaal in Landeck veranstaltet wurde, war ein voller Erfolg. Das Hohner-Harmonikaorchester unter Leitung des Altmeisters Schittenhelm zeigte erstaunliche Leistungen. Es war wirklich ein Genuß, diese durch manchen Mißbrauch oft nicht voll genommenen Instrumente von Künstlerhänden gespielt zu hören. Vollständige Orchesterdisziplin der 25 Künstler und ausgezeichnete Arrangements ließen im Verein mit den persönlichen Leistungen den Abend zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden. Den Höhepunkt in dem abwechslungsreichen Programm bildeten einige volkstümliche Tänze von Altmeister Schittenhelm selbst auf einer diatonischen Handharmonika vorgetragen. Desgleichen lösten die Vorträge des bei der Harmonika-Weltmeisterschaft in London ausgezeichneten Virtuosen Hans-

Joachim Werneke und die Mundharmonika-Vorträge des Weltmeisters Gerd Schefold und schließlich die Darbietungen des Mundharmonikatrios Herold wahre Begeisterungstürme des übervollen Saales aus.

SPORT

Sportverein Landeck — SVG. Jenbach 7:0 (4:0)

Beide Mannschaften begannen mit sehr viel Schwung und bereits in der 3. Minute konnte Gadiant nach einem schönen Sololauf überraschend auf 1:0 stellen. Nachdem in der Folge mehrere gefährliche Angriffe der Jenbacher Stürmer immer wieder von unserer brav spielenden Abwehr vereitelt wurden, konnte Leitner in der 12. Minute auf 2:0 erhöhen. Von diesem Zeitpunkt an machte sich das gute Stellungsspiel der Landecker immer mehr geltend und Alscher erhöhte in der 27. Minute den Halbzeitstand. Bereits nach Wiederbeginn brachte Tiefenbacher einen scharf geschossenen Freistoß im Gehäuse der Jenbacher unter. In der 49. Spielminute konnte die Jenbacher Verteidigung einen massierten Angriff der Landecker nicht mehr abwehren und ein Verteidiger schoß den Ball ins eigene Tor. In der 65. Minute stellte schließlich Alscher das Endergebnis her. Die Landeckerelf zeigte wieder ihr gewohntes, schnelles Reihenspiel, so daß Jenbach trotz verbissener Gegenwehr froh sein mußte keine höhere Niederlage zu erhalten. Die Jenbacher waren trotz der hohen Niederlage ein äußerst fairer Gegner. Schiedsrichter Kirchmair leitete das Spiel sehr gut.

SV. Zams - SV. Silz 2:1 (0:1)

Dem SV. Zams ist es gelungen den Tabellenführer der Oberinntaler A-Klasse überraschend zu schlagen und ist der SV. Zams vom letzten Tabellenplatz auf den 4. Platz vorgerückt, was zweifellos als schöner Achtungserfolg gewertet werden kann. — Die erste Zeit war Silz etwas überlegen und hatte die Hintermannschaft des SV. Zams ziemlich Arbeit um ihr Tor reinzuhalten. — Den Gästen gelang es in der 20. Spielminute durch einen Deckungsfehler in Führung zu gehen und Zams konnte trotz mehrerer Chancen in der ersten Halbzeit nicht ausgleichen, nachdem der Sturm zu umständlich und zaghaft operierte. In der zweiten Spielhälfte war es vorerst der SV. Zams, der nun drängte und machte sich die Umstellung im Sturm positiv bemerkbar, nachdem auch die Läuferreihe den Sturm immer wieder mit brauchbaren Bällen versorgte. In der 67. Minute gelang es Kappacher nach einer idealen Vorlage von Riedl den Ausgleich herzustellen. In der 83. Spielminute war es Riedl der das Führungstor schoß, wobei auch der Silzer Schlußmann etwas mitgeholfen hat. Silz versuchte nun mit allen Mitteln den Ausgleich herzustellen und hatte Zams seine ganze Kraft aufzubieten das Ergebnis zu halten, was durch den restlosen Einsatz aller Spieler auch tatsächlich gelang. Der Sportverein Silz hat als Tabellenführer spielerisch eigentlich enttäuscht und wird mit dieser Leistung kaum in die Landesliga aufsteigen. SV. Zams Jugend - SV. Silz Jugend 4:3

SPORTVORSCHAU

Am Sonntag, den 13. 5., treten die Landecker gegen ESV. Kufstein zu ihrem fälligen Meisterschaftsspiel an. Die Kufsteiner ließen in den letzten Spielen durch ihre Siege gegen FC. Wacker und Ötztal aufhorchen. Bekanntlich wurde Landeck in der Herbstsaison von ESV Kufstein durch ein Leitungsdrattor besiegt. Die Landecker werden versuchen dieses Ergebnis zu korrigieren. Mit einem spannenden Spiel wird zu rechnen sein.

Die ARBÖ Kraftfahrer Ortsgruppe Landeck-Imst veranstaltet am 19. u. 20. Mai eine Pfingstfahrt nach Italien (Gardasee). Die teilnehmenden Mitglieder, sowie Gönner und Freunde des Kraftfahrportes treffen sich am 19. Mai, 6.30 Uhr, beim Hotel „Schwarzer Adler“ zur gemeinsamen Abfahrt. Grenzpapiere rechtzeitig bei der Ortsgruppe beantragen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 5.: nach Christi Himmelfahrt, Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe für Franz u. Margaretha Maislinger, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Maria Huber, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Pfarrfam. 11 Uhr Jahresm. f. Engelbert u. Anna Bombardelli, 20 Uhr Maiandacht.

Montag, 14. 5.: 6 Uhr Jahresm. f. Maria Müller u. Jahresm. f. Emma Schweisgut, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. † Bertram, 20 Uhr Maiandacht - so täglich!

Dienstag, 15. 5.: Hl. Johannes Baptista della Salle - 6 Uhr Jahresm. f. Frieda Krißmer, 7.15 Uhr hl. Messe

n. Mng. B., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Verstorb. 8 Uhr hl. Messe f. Theresia Rabensteiner.

Mittwoch, 16. 5.: Hl. Johannes von Nepomuk - Patrozinium in Bruggen - 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia Giovannini, 7 Uhr in Bruggen Patroziniumsmesse zu E. d. hl. Johannes v. Nep., 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 17. 5.: Hl. Paschalis Baylon - 6 Uhr in Bürschl Gem.-Messe f. Fr. Olga Zangerle, hier Standesm. f. Irma Zanotti, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. Palsto.

Freitag, 18. 5.: Hl. Venantius - 6 Uhr hl. Messe f. Margareth Unterhuber u. Josef Weisbacher, hl. Messe f. Josef Kleinheinz u. Maria Gigele, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr Jahresm. f. Franziska Spiss.

Samstag, 19. 5.: Vigil von Pfingsten - 6 Uhr Jahresm. f. Max Rauscher, 7.15 Uhr Jahresm. f. Rosa Stöhr, 8 Uhr Jahresm. f. Judith Wachter, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, 16. 5. um 20 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag f. Frauen u. Mütter mit dem Thema: „Weh dem, der lügt“ v. Fr. Prof. Stoll.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 10. 5. 1956:

Landeck-Zams: Dr. Hans Codemo, Landeck, Ord.: Tel. Nr. 542 Wohnung: 453

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 9. u. 10. 5. 56: Ruf 210/424

Besichtigen Sie unsere große Auswahl in sämtlichen

FAHRRAD-MARKEN

Fahrradhaus Auer, Landeck

Nützen Sie beim Nähmaschinenkauf den **Sommer-Sonderrabatt** für Rast- u. Gasser-Nähmaschinen.
Maschinenhaus Auer, Landeck

Erklärung!

Über wiederholte Anfragen wird bekanntgegeben, daß die Parteifreie Namensliste LANDECK nur aus Gründen örtlicher Interessen für die Gemeinderatswahl 1956 aufgestellt war.

Für die kommende Nationalratswahl besteht für die Wähler der parteifreien Namensliste keine wie immer geartete Bindung.

Jede gegenteilige Behauptung ist bewußte Unwahrheit.

Karl Hochstöger e. h.

Tanzunterhaltung

am **Sonntag, den 13. Mai 1956**, von 17 - 24 Uhr im **Gasthaus Bierkeller.**

Musik: **Kapelle Wachter**

Es ladet herzlich ein **Fam. Karl Heidenberger**

PUCH 175, sehr gut erhalten, 10.000 km gefahren, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Auf dem Wege vom Pianser Bahnhof bis nach Perjen wurde eine Damen- Armbanduhr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Finderlohn beim Portier der Textil A. G. abzugeben.

Wir geben in tiefer Trauer Nachricht, daß unser allseits beliebter

Obmann, Herr Hauptschuldirektor Eduard Doblender

nach schwerer, standhaft ertragener Krankheit im 56. Lebensjahre am 8. Mai 1956 in die Ewigkeit abberufen wurde.

Wir haben in ihm unseren väterlichen Freund verloren, der uns stets Vorbild in Pflichterfüllung und Idealismus war.

Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen überaus schmerzlichen und empfindlichen Verlust.

Wir werden dem Verblichenen stets ein treues Gedenken bewahren.

Die Stadtmusikkapelle Landeck

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Eilersstr. 17**Am Muttertag
zum Tausenkaffee**in unseren schönen *Garten*

Café - KONDITOREI

Wiedmann **LANDECK**
TEL. 382**Sommer-Kleider**

in verschiedenen Preislagen schon ab S 39.—

Jackenkleider

heuer große Mode schon ab S 325.—

Schossen, Wickelröcke

aus Gabardine schon ab S 125.—

Blusen

aus Baumwolle, Seide, Perlon usw. schon ab S 25.—

Pulli

in allen Farben schon ab S 24.10

Lesjak
TEXTILHAUS**Gute Ware billiger!****DANKSAGUNG**

Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die mir schriftlich und mündlich anlässlich des unerwarteten Todes meiner lieben Gattin und Schwester, Frau

Julia Paulmichl

zugekommen sind, sowie für die vielen Kränze und Blumen und die so zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung sage ich allen aufrichtigen Dank. Besonders danke ich der hochw. Geistlichkeit und der Stadtmusikkapelle Landeck für die ergreifenden Weisen beim Trauerzuge.

Landeck, 8. Mai 1956.

In tiefer Trauer:

Johann Paulmichl

WOLLDECKEN der bekannten „Sannwald-Qualitätsmarke“ in mehreren Preislagen.

PREISGÜNSTIG BEI **ROHNER**
Überzeugen Sie sich unverbindlich von der guten Qualität!

Wer inseriert wird nicht vergessen!**Lami-Tours****FAHRTEN****13. Mai:***Muttertagsfahrt* nach**RESCHEN-DORF** (zu den Stauseen)**S 30.-**

Abfahrt 13 Uhr

20. u. 21. Mai (Pfingsten):*4-Seenfahrt***S 110.-**

Walchen-, Kochel-, Tegern- und Achensee

Baldige Anmeldung wegen Zimmerreservierung erforderlich.

10. Juni:**THIERSEE****S 70.-**

Baldige Anmeldung wegen Kartenreservierung erforderlich.

NÄHERES in unserem BÜRO und Tel. 404



**Sie gewinnen
immer...**
in Kleidung
aus unserer
Frühjahrs-Auswahl!
Warum?
Weil Sie erste Qualität
zu besonders
vorteilhaften Preisen
anschaffen
bei

Graff

HERRENBKLEIDUNG

Klassischer Zweireiher-Anzug	S 827.—
Einreiher-Anzug, knitterfrei	S 706.—
Modernes Sportsacco	S 325.—
Kammgarn Flanellhose	S 346.—
Camping - Hose	S 49.50
Rollerjacke, Tiftin	S 278.20
Popelinmäntel, Spitzenklasse	S 383.—
Kinder-Tir.- u. Zillert.-Joppe	S 64.—
Kinder-Lederhose	S 75.—
Kinder Shorts, Schnürsamt	S 66.90

Verlässliche Hausgehilfin mit
Kochkenntnissen auf sofort gesucht.
Bäckerei HAAG, Landeck



Hibler
K A F F E E

Zum

MUTTERTAG

DAS

Allerbeste

mit

Torten von S 15.— aufwärts und
BONBONNIEREN in allen Preislagen
von der

KONDI TOREI

Wiedmann LANDECK
TEL. 382

KMW - Roller

fabriksneu. 75 m³
zu verkaufen.

KEIL, Vereinshaus
Landeck



Lebensmittel
kauft man bei SPAR!
3% Rabatt

I Einbettzimmer und ein junger
Hilfsarbeiter gesucht
Photohaus R. Mathis, Landeck

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Doppelschlafzimmer (Hartholz) guterhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Wiedereröffnung der

am Pfingsttag, den **Fritzhütte**
19. Mai 1956

GEÖFFNET bis ENDE SEPTEMBER

Volle Pension von S 30.- bis 35.-, 35 Betten,
15 Matratzenlager.

Der Hauptmann und sein Held

Eine geschickt gestaltete, heiterbesinnliche Militärsatire auf die Hohlheit gewisser Lebensformen beim deutschen Komiß der Kriegszeit.

Freitag, 11. Mai um 8 Uhr
Samstag, 12. Mai um 5 u. 8 Uhr Jugendfrei

Emil und die Detektive

Der beliebteste Roman von Erich Kästner nun als Farbfilm. Eine Herzensangelegenheit für die ganze Familie. Mit Kurt Meisel, Heli Finkenzeller u. a.

Sonntag, 13. Mai um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 14. Mai um 8 Uhr Jugendfrei

Schicksal einer verbotenen Ehe

Zwei Liebende gehetzt von einer Schuld, die nicht die ihre war. Mit Martin Benrath, Gertrud Kückelmann, Petra Peters.

Dienstag, 15. Mai um 8 Uhr Jugendverbot

Theodora, Kaiserin von Byzanz

Ein Farbfilm, Theodoras Aufstieg vom tiefsten Elend zur höchsten Macht mit Gianna Maria Canale, Georges Marchal, Loris Gizzi u. a.

Mittwoch, 16. Mai um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 17. Mai um 8 Uhr

Voranzeige: **Der Fischer von Heiligensee** ab 18. Mai

- ◀ *Schlafzimmer*
- ◀ *Küchen*
- ◀ *Wohnzimmer*
- ◀ *Fremdenzimmer*

in jeder Preislage und Ausführung

Preisgünstige Einzelmöbel, Zustellung mit
eigenem LKW.

Holz wird in Zahlung genommen.

Bequeme Teilzahlungen!

Möbel-Werkstätte

Z A M S - Tel. 442

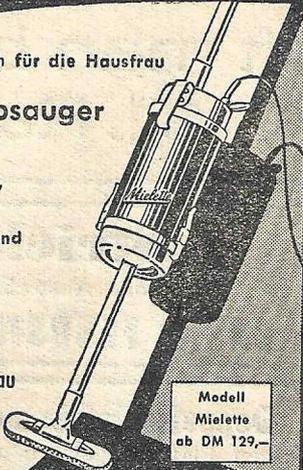
Für Ihren Pfingst-Putz!

Unentbehrlich für die Hausfrau

Miele-Staubsauger

- ▶ Hohe Saugleistung,
- ▶ Bequeme Handhabung,
- ▶ Vielseitig verwendbar,
- ▶ Mit Radio-Störschutz und Sanftton-Akzent
- ▶ Zahlungerleichterung

Miele macht's der Hausfrau leichter



Modell Mielette ab DM 129,-

Holländische Familie mit 2 kleinen Kindern sucht per sofort tüchtiges, selbständiges *Mädchen* im Haushalt.
Korrespondenz mit Frau I. Reinders-Volmer, Lorentzlaan 20, Heemstede, Holland.

Lederhosen nur vom Ledererzeuger

ab S 60.-

1 Jahr Ledergarantie

Josef Alois Probst Landeck
GERBEREI u. LEDERHANDLUNG, Ruf 467

R. Fimberger, Landeck

Zum Muttertag!

GROSSE AUSWAHL in duftigen

Kleiderstoffen

in Popeline, Mako-Satin, Seide und Perlon. Aparte Dirndldrucke und Brokate

In der Damen-Konfektionsabteilung:

Damen - Mäntel

Popeline, Ninoflex, auch changierend
Woll-Gabardine und Zibeline in reicher Auswahl

Damen - Kostüme

lose und tailliert

Damen - Kleider

Woll-Jersey und Sommerstoffe - preiswert

Damen-, Herren- und Kinder-

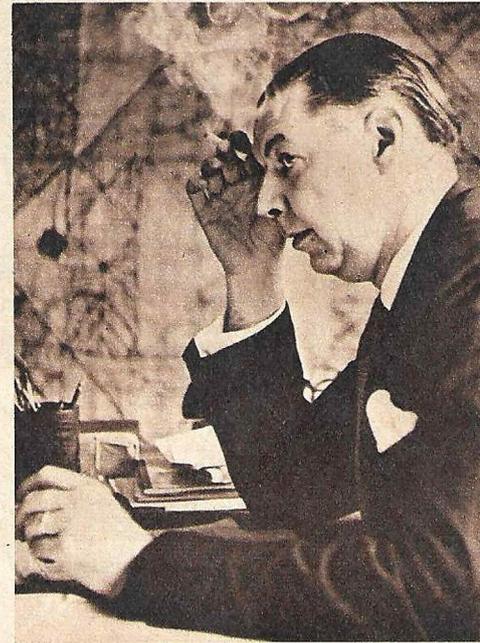
Unterwäsche in allen Preislagen

Damen- Herren-, und Kinder-

Schuhe in bester Qualität

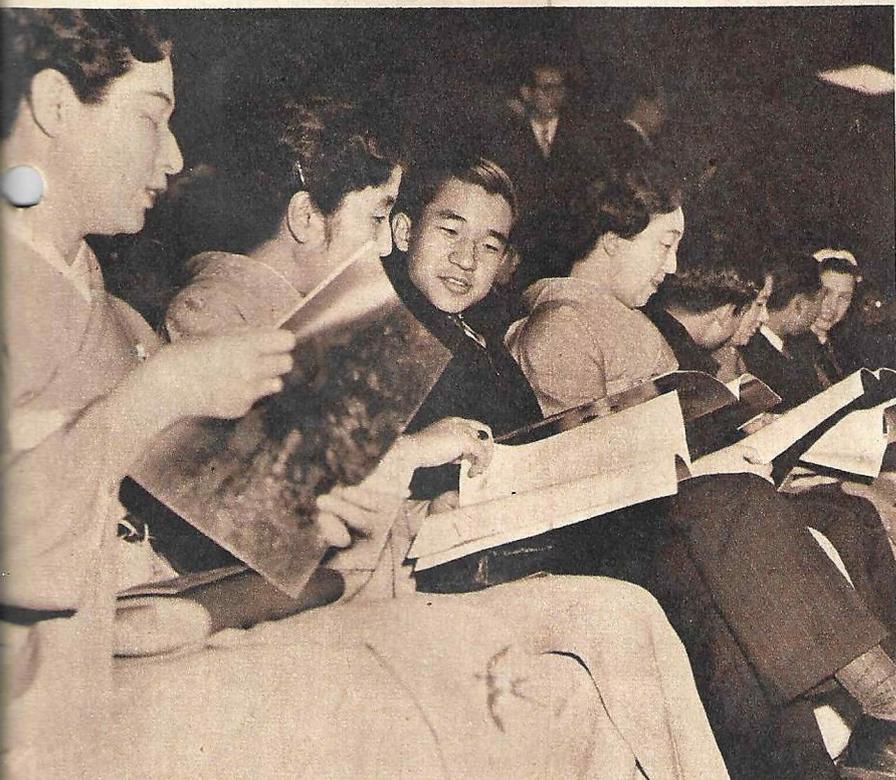
KLEIDERHAUS GRAFL LANDECK
DAMEN-ABTEILUNG

TEL. 232



ZUR ERÖFFNUNG der Ausstellung „Moderne Kunst aus den USA“ in der Wiener Sezession kam der gebürtig Grazer René d'Harnoncourt, der Direktor des New Yorker „Museum of Modern Art“ nach Wien. Die Ausstellungsstücke stammen aus den Sammlungen des Museums.

DIE NEUESTEN MODELLE der führenden Autoproduzenten aus sechs Ländern wurden im Rahmen der Internationalen Autoausstellung in New York gezeigt. Die Ausstellung fand in der Haupthalle des neuerbauten „Coliseums“ statt, das damit zum erstenmal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.



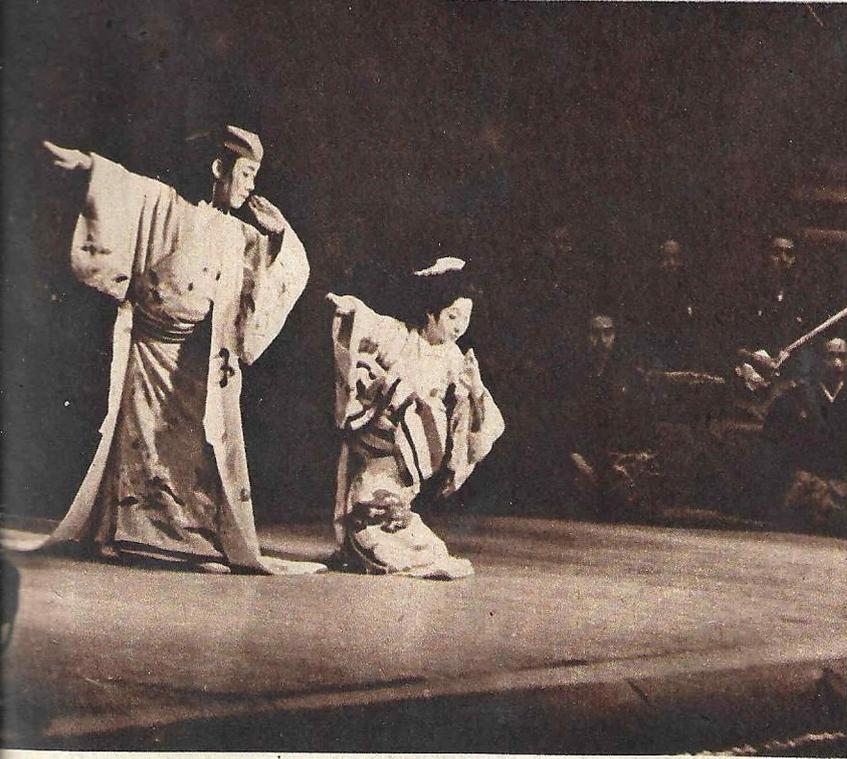
DIE WIENER PHILHARMONIKER wurden auch in Japan von einem begeisterten Publikum erwartet und stürmisch gefeiert. Auch die kaiserliche Familie wohnte einem ihrer Konzerte bei. V. l. n. r. die Prinzessinnen Takamatsu und Chichibu, Kronprinz Akihito, Kaiserin Nagako, Prinz Yoshi, Prinzessin Mikasa



und Prinz Takamatsu. — Bei der Ankunft auf dem Flugplatz Wien-Schwechat wurden die Philharmoniker vom japanischen Gesandten Ohno begrüßt. Viele von ihnen hatten Schirme als Andenken mitgebracht, die sie sofort verwenden konnten.

Ausländische Künstler in den USA

Schon sehr bald nach dem Kriege setzte ein reger Austausch von Bühnenkünstlern unter den europäischen, asiatischen und amerikanischen Ländern ein. Österreich, das für lange Jahre den Anschluß an das Künstlertum der Neuen Welt verloren hatte, lernte einerseits durch den Fianderersee wieder Künstler aus Übersee kennen. Bald aber begann sich die Tendenz umzukehren; Sänger, Tänzer, Schauspieler und Musiker aus aller Herren Ländern führen wieder auf Gastspielreisen nach den USA. Sie haben dort wie hier ihr Stammespublikum, und Namen wie Maria Callas, Hilde Güden, Ljuba Welitsch, Paul Schöffel, Friedrich Gulda, Renata Tebaldi, Jörg Demus u. v. a. haben in Amerika den gleichen guten Klang wie in Europa.



Die japanische Kabuki-Tanzgruppe gehörte zu den zahlreichen Gästen aus dem Ausland, die im Vorjahr in New Yorker Theatern auftraten.



Der russische Pianist Emil Gilels ist in den USA oft zu hören. Hier probt er mit dem bekannten amerikanischen Dirigenten Fritz Reiner (rechts), der im vergangenen Jahr zur Operneröffnung in Wien gastierte.



Spanische Tänzer sind in den USA häufige und hochgeschätzte Gäste. Der Truppe José Grecos stehen immer erstklassige Bühnen für die Aufführungen ihrer einmaligen Darbietungen zur Verfügung.



Die Wiener Sängerknaben sehen einer Amerikatournee immer als einem Höhepunkt ihrer Karriere entgegen. Ob in New York, San Francisco, Washington oder anderen Städten — überall erwarten sie ein begeistertes Publikum und Sehenswürdigkeiten, die besucht werden müssen. Hier eine Gruppe Sängerknaben vor dem Capitol in Washington.





Hochzeit“ gehört ebenso in das Standardrepertoire der Metropolitan New York wie in das der Wiener Oper. Und in beiden Häusern feiern Erich Kunz als Figaro ihre rauschenden Erfolge.

Comédie Française, die nach dem Kriege auch einige Male Wien beehrte in der vorjährigen Saison in New York und brachte eine Probe der Ensemblekunst. Hier eine Szene aus Molières „Bürger als Edelmann“. ♣

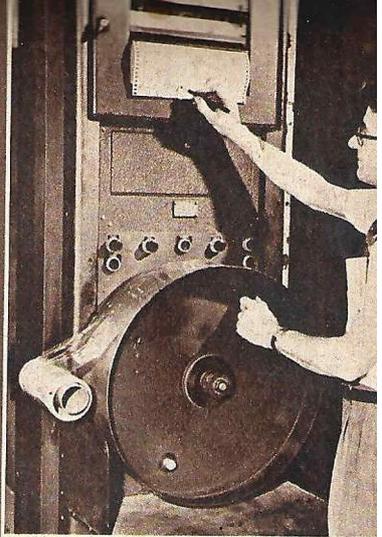


ATOMKRAFT

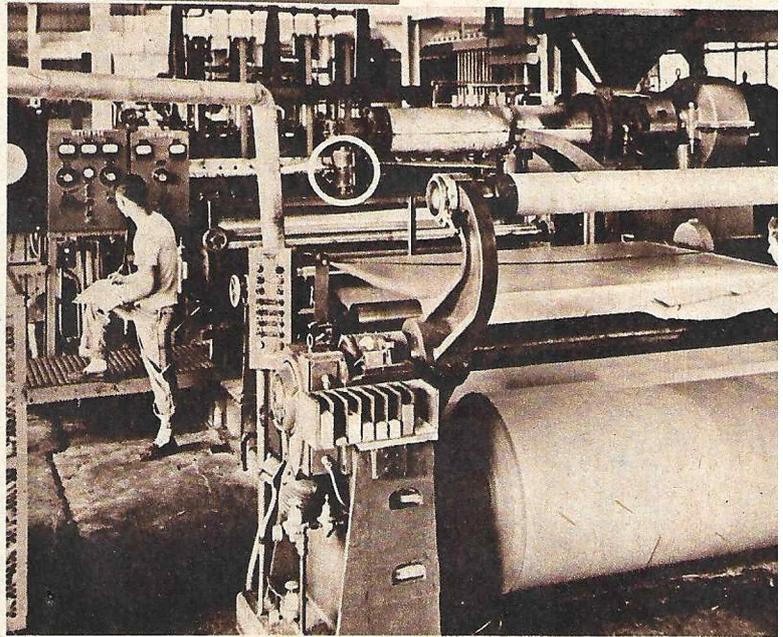
in der

Plastikindustrie

Für die Plastikindustrie bedeutete die Nutzbarmachung der Atomenergie für industrielle Zwecke die Lösung vieler Probleme. Die meisten amerikanischen Kunststoffabriken sind daher heute mit Geräten ausgestattet, die mit Atomstrahlen arbeiten und die Produktion wesentlich erleichtern und verbessern helfen.



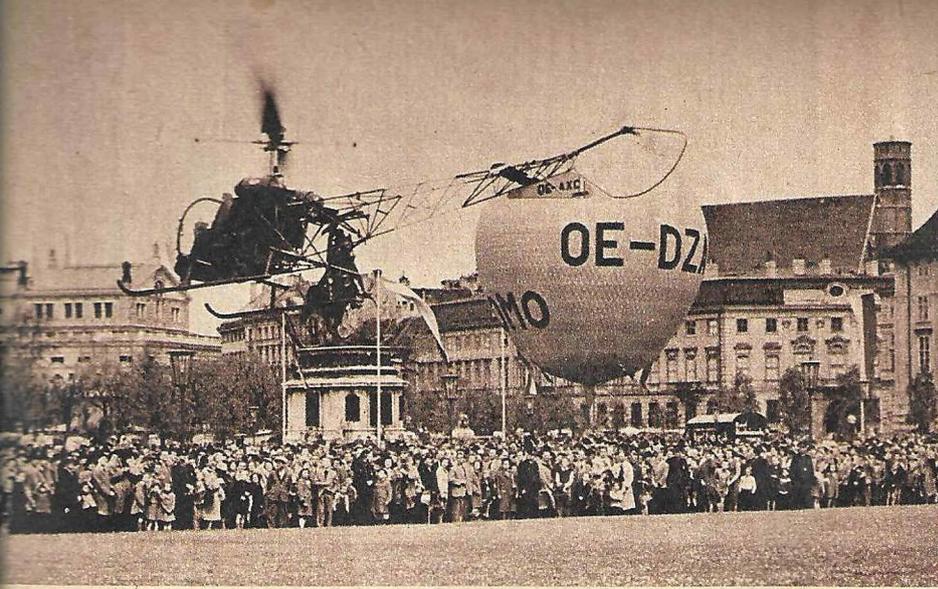
Bis auf ein tausendstel Zoll kann mit Hilfe dieses, mit Atomstrahlen arbeitenden Meßgerätes die Dicke des Plastikfilms festgestellt werden.



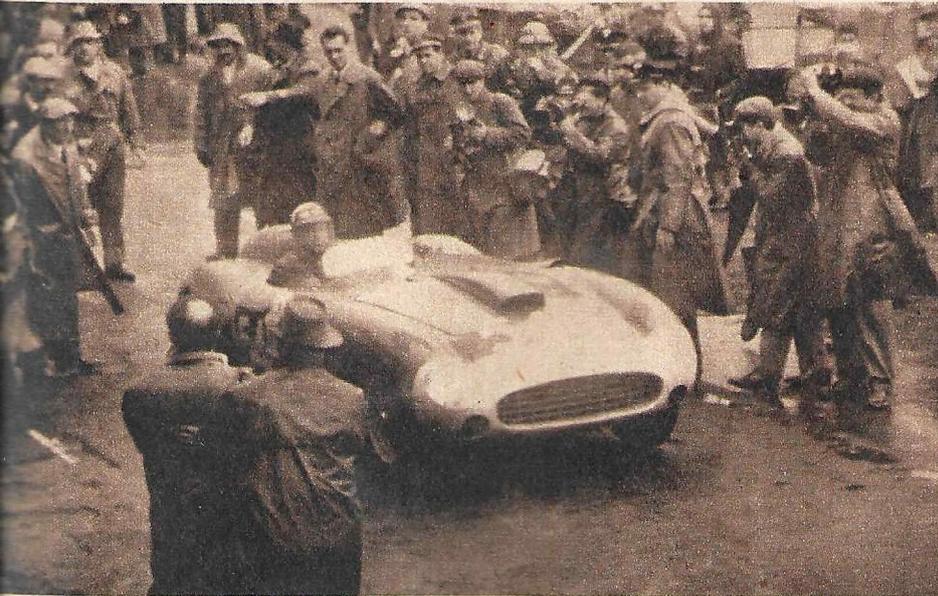
Papier, mit einem Plastikfilm überzogen, ist für Verpackungszwecke in der Lebensmittel- und chemischen Industrie hervorragend geeignet. Das Atommeßgerät (weißer Ring) dieser Maschine einer amerikanischen Fabrik registriert das Gewicht und damit die Dicke des Films und signalisiert Störungen, Fehler etc. auf dem Kontrollbrett links.

Flaschen aus Plastikmaterial konnten für bestimmte Zwecke bisher nur einmal verwendet werden, da sie nach der Sterilisierung schmolzen (Vordergrund). Die Behandlung mit Atomstrahlen macht das Material aber so widerstandsfähig, daß die Flaschen mehrfach sterilisiert und immer wieder verwendet werden können. ♣



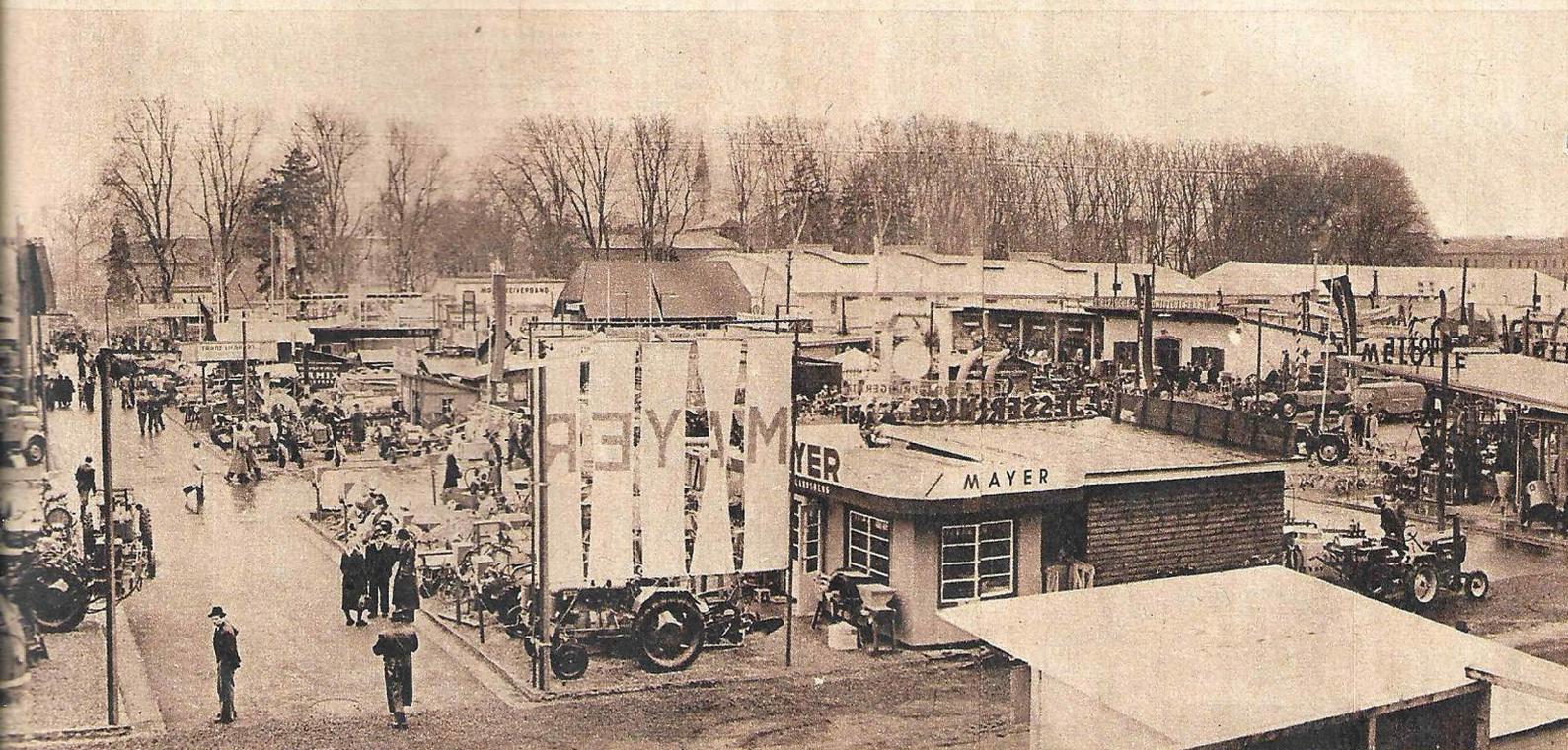


Zum Tag der Luftfahrt, der erstmalig in einem freien Österreich abgehalten wurde, starteten im Rahmen einer Feier des Aeroclubs vom Wiener Heldenplatz ein Hubschrauber und der erste österreichische Freiballon.



Die „Staatsmeisterschaft im modernen Gesellschaftstanz 1956“ ertanzte sich in dem großen Tanzturnier im Wiener Sofiensaal das Paar Gerhard und Minnerl Sandner von „Rot-Weiß“ Linz.

Das 23. Mille Miglia-Rennen Brescia-Rom-Brescia gewann der Italiener Eugenio Castellotti auf Ferrari mit einem Stundenmittel von 153,557 Kilometern. Die übrige Bilanz dieses verlustreichsten Rennens sei
 < Le Mans: sechs Tote und siebzehn Schwerverletzte



Die Grazer Messe zog auch heuer wieder einen nach Hunderttausenden zählenden Besucherstrom an. 12.000 Aussteller aus dem In- und Ausland, darunter auch solche aus Belgien, Frankreich, Groß-

britannien, Deutschland, Holland, der Schweiz und den USA, boten eine überaus reiche Schau der verschiedenartigsten Produkte. Besonders die landwirtschaftliche Ausstellung stieß auf großes Interesse.